

Unterrichtsdatum:	Dozierender Fachdidaktik:	Akteure:	Art des Unterrichts:	Kodiert durch:	Referenz Video:
13.05.2015	T <sub>0</sub>	A.	Feedback an die Studierende	SiS+PK	TO.A.F <sub>3</sub> -13.05.2015

Zeit	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist.	(FAKULTATIV) Implizites Wissen, dass gelernt werden soll.
00.44	Sie wollte einfach sprechen (...) und ich habe zuerst noch probiert, sie einfach sprechen zu lassen (...) generell in dieser Stunde, ich habe nicht das gemacht, was ich geplant hatte. Ich hatte eine ganz klare Stundenplanung (...) das habe ich einfach völlig weg gelassen und etwas anderes gemacht, weil ich das Gefühl hatte, es kommt jetzt einfach nicht an	
02.26	Jetzt hast Du ja fast eher so etwas geliefert, was Selbstreflexion genannt wird in den Prüfungen	
03.24	Ich dachte, na ja, das ist Alltag des Unterrichtens, das kann passieren und es ist auch ein Zeichen von Qualität, wenn man auf die Schülerin und ihre jetzige (...) Situation eingehen kann.	
04.21	Und so ganz wenig habt Ihr ja nicht gespielt (zählt verschiedene Stellen des Videos auf)	
05.04	Es ging einfach am Anfang relativ lang, sie hat zum ersten Mal gespielt bei Minute 6.	
05.11	Es ging ja eine Aufwärmübung voran, eine Körperübung und das ist ja nicht ausser der Welt, dass man mit Trockenübungen (...) beginnt, die auf das, was man später am Instrument braucht, schon hinwirken	
05.54	In meinem Lehr und Lernbericht habe ich's davon, dass ich sie, ich sehe in ihrer Art manchmal ein bisschen mich als in dem Alter, so einfach von ihrem Typ her, (...) in meinem Lehr- und Lernbericht habe ich das drin, dass das generell mein Ziel ist, ihr auch zu zeigen, dass solche Sachen auch einfach Zeit brauchen (...) ich habe das Gefühl, sie ist sehr ehrgeizig, (...) ich möchte sie in dem Bereich einfach lassen und mehr die andere Richtung ein	

	bisschen öffnen	
07.39	Mir scheint das ein Punkt, der aber sehr sinnvoll ist, dass man da weiter beobachtet (...) das ist ja die Frage der Identifikation mit der Schülerin. Du erlebst sie als dir nahe stehend.	
08.09	Ich kann sehr oft im Voraus einschätzen, was sie als nächstes irgendwie tun wird oder nicht tun wird.	
08.30	Ich glaube, das ist in der Psychoanalyse als Rückübertragung oder so was erkannt worden (...). Es scheint mir da ein ganz spannendes, grosses Gebiet eigentlich auf zu gehen, ich glaube auch, dass in diesen Überlegung sehr viel sehr Nützliches steckt	Beziehungsebene
09.21	Jetzt gibt es ja noch ander Fragen, die man stellen könnte, die mehr in die fachdidaktischen Einzelprobleme und Lösungen wie jetzt die Hand, wie streicht sie...	
11.14	Wir teilen ganz pragmatisch immer ein: rechte Hand, linke Hand und das würde auch hier sich anbieten, dass man ein bisschen fragt, was macht sie rechts, was macht sie links, wie könnte sie weiter kommen	
11.28	mein Vorschlag wäre, dass wir die Einheiten, in denen sie spielt, diese Segmente, dass wir die kurz durchgehen aufs Inhaltliche hin zielen	
12.56	Was würdest du sagen: rechts, welche Herausforderung für die Technik	
13.07	Dass sie den Rhythmus behält	
13.10	Gut, das sehe ich auch als allgemeine, musikalische Herausforderung auch von der Vorstellung, das war auchs letzte Mal Thema mit dem Versuch, über Bewegung und Sprache vielleicht einen Zugang zum Rhythmus (...) angegangen werden konnte	

Zeit	Typen von Definitionen/Inhalten (Art des Wissens) /Akteuren	Wörtliche Wiedergabe des Inhalts, der Gegenstand einer Definition ist.	(FAKULTATIV) Implizites Wissen, dass gelernt werden soll.
13.33	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Generell ist diese (...sagt etwas <i>Unverständliches</i> ) Form von Ellbogen, was ich auch korrigiere.	
13.41	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Also Saitenebenen	
13.45	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Strichwechsel (...) sie drückt irgendwo noch zu (...) am Schluss hier knarzt's (...) und	

		sie hat ja dann diese neue Krankheit mit dem « Tee trinken » (spreizt Finger hoch)	
14.07	Dd De- M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Also das mit dem Knaxen ist mir nicht so aufgefallen, dafür aber etwas Anderes: Mir ist aufgefallen, dass das Ellenbogengelenk noch relativ wenig macht, dass so eine Art – ich übertreibe (macht « Rundstrich » vor)– Rundstrich und etwas sägenden Strich gibt und dann die Herausforderung, wie schaffe ich das, dass der Unterarm mehr Anteil bekommt.	
14.38	Dd De+ D <sub>L</sub> D <sub>PI</sub> M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Da bin ich bis jetzt bewusst noch nicht dran (...), das habe ich so ein bisschen aus der xxx (sagt etwas <i>Unverständliches</i> ) –Violinschule, dass man sagt, man soll die Kinder (macht Bogenstrich vor), anfangs gerne noch Rundstrich machen lassen, dass sich das, sobald das mit dem Level stimmt, irgendwann von selber ergeben würde. Die Übung, die aber mit ihr auch schon dazu gemacht habe, ist die mit dem Kegel werfen (macht vor) und durch die Klorolle da.	
15.22	Dt M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Bei der Gelegenheit: wie viele Saitenebenen gibt es, wenn du so was gefragt wirst? (...) das ist ein bisschen eine Fangfrage: Man könnte sagen, unendlich viele. (...) Wenn ich 3-stimmig spielen will, je nach dem...aber dass es zunächst mal vier gibt, das leuchtet auch ein	
16.23	Dt M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Frage: ist dieses Problem des Ellenbogens, auf das ich hinaus wollte und das Problem des Kraxens (...) ist das auf allen Saitenebenen gleich, oder...?	
16.36	Dd De+ M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Das mit dem Ellbogen? Auf der G-Saite nicht (macht Streichbewegung vor)	
16.41	Dt M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Schaun wirs mal an (...) und gerne können wir auch den Punkt, den du genannt hast, das Knaxen, im Auge behalten (startet Videobsp.)	
17.55	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Da ist das mit dem Knaxen für mich nicht so ein Thema (...) vom Ton her ist es da schön, also schön, im Gegensatz zu anderem, was sie macht, , auf der E-Saite ist es erstaunlich gut. Sie ist halt in der Mitte, immer.	
18.36	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Ich meine, es ist sicher eine Methode zur Darstellung von Stücken zu gelangen, indem man auf einem eingeschränkten Teil des Bogens streicht und die grossen Schwierigkeiten, die sich ganz an der Spitze und am Frosch ergeben, die sind dann vermieden. Ich würde sagen, da funktioniert das auch ein bisschen mit dem sägenden Rundstrich.	

18.59	Dd M <sub>T</sub> M <sub>L</sub> T <sub>O</sub>	Wenn ich wenig Bogen benutze, dann geht das. Beginn Suzuki Violinschule, da sind ja solche Stücke mit Vierfachtönen	
19.14	Dd De- M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Ich frag mich ja, inwieweit das Problem, das du jetzt mit dem Knaxen gesehen hast, nicht ein Folgeproblem vom Sägestrich ist (macht « Sägestrich » vor). Dass nämlich dort, wo gute, der gut zu verwendende Bogenteil (nimmt Geige und macht vor) endet, es geht eine Zeit lang gut und dann eigentlich mit dem Rundstrich führt es mich in den Knax	
20. 57	Dd De- M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> S <sub>O</sub>	Nur, wenn sie den dritten überspringen muss, dann bleibt sie hier (macht vor) so stehen. ich habe nicht das Gefühl gehabt, es ist eine Sache vom Bogenwechsel, sondern wirklich, weil sie hier nicht weiter wusste links (macht vor), dass sie dann hier blockiert	
21.16	Dt M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Dann gehen wir mal zur G-Saite (startet Videobsp.)	
21.52	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Gut, der dritte Finger ist...da der dritte Finger oft fehlt bei der Wiederholung, darauf weisst du ja auch hin. Das ist aber der Trick, wie sie auch wieder zum richtigen Strich kommt	
22.47	Dd De+ D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Das ist sehr erstaunlich dann muss sie an der Spitze bleiben (...) sie korrigiert das dann nicht, indem sie wieder rauf geht (...)	
23.37	Dd D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Ich habe mir halt Gedanken gemacht, welche Methoden gäbe es noch, um mehr Unterarm...also das ist sicher eine sinnvolle, Du gehst von der Konstellation, von der Situation auf der Saite aus, wo sie am besten kann und versuche, diese Erfahrung möglichst auf der anderen Saite hinüber zu transferieren	
24.00	Dt D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Andere Wege?	
24.07	Dd D <sub>m</sub> D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Unabhängig vom Musikalischen: das Kegelspiel ist sicher ein gutes (...) das « Schaben », das ist doch aus welcher Schule, keine Ahnung, aber als ich bei meinem Lehrer war (,...), das war wirklich nur ganz ein schneller Strich (macht vor) mit dem ganzen Bogen und dann « kannst du noch schneller? » und dann spielen sie nur noch aus dem Unterarm eigentlich (....) Er hat das immer « Schaben » genannt (...) weil man das vom Karottenschälen noch kennt	
24.47	Dd D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Ich bin auf etwas anderes einigermassen Drastisches gekommen, das ist, den	

		Oberarm einfach anzuhalten (macht bei der Studentin vor, indem er Oberarm bei der Streichbewegung hält). Selbst hinzu stehen oder den Notenständer zu nehmen, oder sogar an die Wand (...)	
26.11	Dd De+ M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Ich finde auch ganz gut, dass (nimmt Geige und macht vor), wenn sie ziemlich weit am Frosch ist, dass das nicht allzu hoch ist. Das ist ja eine lange Auseinandersetzung in der Violingeschichte der Bogentechnik gewesen, inwieweit soll der Unterarm mit zum Frosch gehen (macht vor)	
26.46	Dd De+ M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	In Kürze die anschaulichsten Modelle zur Erklärung: Das eine ist, dass es so ein Dreieck wird, bei Galamian, Viereck und dann Dreieck am Frosch, das würde eher den tieferen Ellebogen am Frosch begünstigen. Während das Modell, dass ein Tropfen z.B. am Unterarm, dass der nicht in irgendeine Richtung abfließen darf (macht entsprechende Haltung mit hohem Ellenbogen vor), das würde das Mitnehmen des Ellenbogens am Frosch begünstigen. Ich finde aber so wie er... dass er jetzt ziemlich tief steht, scheint mir der bessere Weg zu sein.	
27.28	Dd De+ De- M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Ich finde generell ganz angenehm, dass einfach alles relativ stabil, aber locker ist, es weder so noch irgendwo, es gibt einen Muskeltonus einfach schon bei ihr von sich aus	
27.43	Dt M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> T <sub>O</sub>	Galubst du, das hängt mit dem Skifahren zusammen?	
27.46	Dd De+ M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Vieles von der Körperhaltung (setzt sich aufrecht) (...)	
28.22	Dd Dt M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Linke Hand, ich glaub, da ist das Schlaflied am Interessantesten (startet Videobsp.)	
28.38	Dd De+ M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Sie kann noch nicht einen Finger überspringen (macht vor)	
28.52	Dt M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> T <sub>O</sub>	Hast du denn eine Erklärung auch?	
29.00	Dd Dm M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> S <sub>O</sub>	Vier ist einfach kein kräftiger Finger (macht vor ) (...) Es passiert oft, dass sie fast so ist (macht vor) und dann – ich spreche immer von den « Zwillingen », (...) dass alle immer auf dem Griffbrett sind	
29.55	Dd M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> T <sub>O</sub>	Das ist auch zu bevorzugen, möglichst viele Finger auf der Saite, den Dritten gerne mitnehmen.	
30.00	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Es ist einfach auch, dass die einfach klar werden, wenn man später schnelle	

		Passagen spielt	
30.16	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Du meinst klar, dass alle Finger sofort an den Ort gehen, an dem sie gdann kurz danach gebraucht werden	
30.25	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Ich mache bei den anderen, die im zweiten Jahr sind, fdie ganzen Improvisationsübungen fast nur auf stumme(?) Griffarten bezogen « Du spielts eine Griffart auf eine Saite bezogen, der andere spielt es nach	
30. 45	Dd M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> S <sub>O</sub>	Ich habe das Gefühl, auch beim Notenlesen kommen sie recht gut vorwärts, wenn sie diese Raster schon haben	
30. 55	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Das ist dann nochmal eine Frage für sich, was dann beim Notenlesen passiert, bei den Griffarten, bei den Vorzeichen	
31.04	Dt M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Also, wenn wir jetzt mal drauf achten, was sie mit der Hand macht (startet Videosp.)	
31.40	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Ich glaube, es ist ziemlich eindeutig, was passiert ist	
31.44	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Sie schiebt (sagt etwas <i>Unverständliches</i> ) (macht Fingerbewegung vor)	
31.48	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Und zwar in dem Moment,	
31.49	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	wo der Vierte kommt	
31.56	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Es ist offenbar anstrengend für sie, den Vierten...	
31.57	Dt M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	wollen wir es noch mal ganz genau sehen? (zeigt auf das Video)	
32.02	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	(S <sub>O</sub> probiert) sie geht mit dem Daumen zurtück, wenn die den Vierten	
32.10	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Sie ändert den Winkel	
32.11	Dd M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Ja, aber in die falsche Richtung	
32.16	Dd M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Besser wäre es, ihn zu lassen	
32. 20	Dd M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> T <sub>O</sub>	Sie spielt ohne Stütze? (...) Gut, da würde ich aber immer wieder probieren. Wenn der Daumen eine zu aktive Rolle bekommt, weil die Geige instabil sitzt, dann ist zumindest nicht, innerhalb der Technik, die ich vermitteln würde, ich weiss es gibt Spezialisten, wo es Teil der Konzeption von linke Hand-Technik ist, dass der Daumen sehr aktiv ist beim Halten der Geige, sonst würde ich sagen, der Daumen soll eigentlich nur geringe Bewegung...	

33.10	Dd M <sub>T</sub> D <sub>L</sub> T <sub>O</sub>	Aber offenbar ist es für sie eine Anstrengung, den Vierten zu bringen sie reagiert mit einer Bewegung der ganzen Hand, ändert wohl den Winkel, schiebt den Daumen in eine neue Position, dadurch verrutschen auch die anderen Finger 1-2-3, die dann zu hoch sind	
33.52	Dd D <sub>L</sub> T <sub>O</sub>	Also es ist nicht so, dass sie nichts hören würde	
34.39	Dt D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Wie macht man das, die linke Hand zu stabilisieren?	
34.57	Dd D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> S <sub>O</sub>	Griffart aufsetzen und klopfen oder Griffart aufsetzen und schieben (...) Zupfsachen, also irgendwelche Rhythmusübungen, die man vielleicht darauf einschränkt	
<b>F3-2 (neues Video, F3 Teil 2)</b>			
00.24	Dd D <sub>L</sub> M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Ich würde eine Sache noch ergänzen: der Finger, der schon drauf ist, der soll eine wesentlich Stütze. (...) D.h. irgendwie schauen, dass ein Gefühl geweckt wird ; Du, du hast den zweiten schon richtig gesetzt, der ist jetzt wie ein Fundament, auf das die anderen noch kommen können	
00.55	Dd D <sub>L</sub> D <sub>PL</sub> M <sub>T</sub> T <sub>O</sub>	Und dann kann es sein, dass es im ersten Moment noch schwieriger wird, dass sie das Fundament ja jetzt nicht verändern darf, um 3 und 4 aufzusetzen, mit diesem Gedanken, den würde ich noch mal ausprobieren, ob das was hilft	